

Sprechsaal.

Wir verzeichnen einen kleinen, tüchtigen Arbeiter, der kein Socialdemokrat ist, in Nachbarnheim gern das freie Wort, wenn er auch in manchen Punkten mit ihm nicht einverstanden ist. D. R.

In Nr. 152 Ihres geschätzten Blattes findet sich ein Aufsatz verschiedener hiesiger Fabrikanten an ihre Arbeiter, gegen die Socialdemokratie gerichtet, der auch in den verschiedenen Fabriken durch Aushang bekannt gemacht worden ist. Jeder vernünftige Arbeiter wird die Tendenz dieses Aufsatzes gewiß billigen, denn die Socialdemokratie hat uns nichts Gutes gebracht und wird uns niemals etwas bringen, wir höchstens den Leuten die Köpfe verdrehen, dieselben anstatt glücklich unglücklich machen und das Familienglied untergraben.

Aber der Schlusspassus: „Damit wollen wir durchaus nicht solchen Vorstellungen unserer Arbeiter entgegen treten, welche auf die Verbesserung ihrer materiellen Lage wie auf die Befreiung ihres geistigen und leiblichen Wohls gerichtet sind, vielmehr werden wir dieselben mit allem uns zu Gebote stehenden Mitteln, und so lange dieselben in gesetzlicher Weise durchzuführen werden, zu fördern suchen.“ hätte nämlich anders gefaßt werden müssen resp. weglassen können, wenn er nicht als Ausruf aufgefaßt werden soll. In der Wirklichkeit sieht es ganz anders aus: Es ist hier nämlich eine Arbeitszeit von 10 Stunden gebührend; diese Zeit ist für denjenigen Arbeiter, der es redlich mit der Arbeit meint, genügend, um ein ordentliches Tagewerk zu vollbringen. Er behält denn auch genügend Zeit, um seinem Körper die nöthige Ruhe zu gewähren und sich und seiner Familie zu leben. Verschiedene Fabriken, die augenblicklich mit schleunigen Arbeiten überhäuft sind, stellen aber noch ganz andere Ansprüche an ihre Leute, nämlich sie verlangen an 4 Wochentagen eine 13 resp. 15 und an Sonntagen 5 1/2 - 6 1/2 stündige Arbeitszeit. Dabei bleibt dem Arbeiter zum Ruhen und Schlafen zu wenig Zeit. Dies ließe sich wohl eine Zeitlang ertragen, wenn das Honorar für diese angeforderte Arbeit ein entsprechendes wäre; wenn aber der Arbeiter bei dieser enormen Anstrengung für die Woche kaum 18 A verdienen kann, so möchte man fragen, ob diese Bezahlung sich mit dem oben angeführten Schlusspassus verträgt. Es ist aber nicht nur guter Wille des Arbeiters, so lange zu arbeiten, sondern die Herren Werkmeister verlangen eine solche Arbeitszeit und drohen mit sofortiger Entlassung, wenn der betreffende Arbeiter nicht will. Ob dies im Auftrage des Fabrikherrn geschieht, ist mir unbekannt. Hierzu kommt noch, daß bei dieser langen Arbeitszeit der Arbeiter, um die verlorenen Kräfte zu ersetzen, mehr Nahrungsmittel als sonst braucht, folglich durchaus keinen Nutzen von der längeren Arbeit hat, abgesehen davon, daß solche Strapazen den Körper resp. die Gesundheit ruinieren und der Arbeiter früher arbeitsunfähig wird, als bei der normalen Arbeitszeit von 10 - 11 Stunden. Ich will nicht behaupten, daß es überall so ist; aber einzelne hiesige Fabrikanten scheinen die Möglichkeit zu benutzen, um die Lohn nach Möglichkeit zu drücken, so daß der Arbeiter nur durch den Ueberlebensdienstein im Stande ist nothdürftig zu leben.

Die Ausgaben für Wohnung, Kleidung, Lebensmittel, Steuern z. sind auch nicht gering, und würde ein unverschämter Arbeiter wesentlich etwa folgendes bedürfen:

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include Kost und Logis, Kleidungsstücke incl. Leibwäsche pro Woche, Kranfengeld, Steuern, Wäsche, Summa 13 M. 63 S.

Der Verheirathete zahlt für das Jahr etwa 120 M. Miethe, macht also pro Woche 2 M. 13 S. Wohnungskosten 13 S. Miethsteuer 25 S. Steuern 25 S. Kranfengeld 25 S.

Lebensunterhalt für sich und die Seinigen, etwa 3 Kinder gerechnet, incl. Schulgeld 12 S.

In runder Summe 15 M. Diese Sätze sind gewiß nicht zu hoch gegriffen, wie jeder vernünftige Mensch zugeben muß. Der durchschnittliche Lohn eines Arbeiters beträgt in Halle 24 S für die Stunde; er verdient also bei 10 stündiger Arbeitszeit 10 x 24 x 6 = 14 M. 40 S für die Woche.

Der unverschämte Arbeiter könnte also eben durchkommen und sich das Leben fristen, der verheirathete hätte von vornerein ein Deficit; beide sind also auf eine 13 bis 15 stündige Arbeitszeit hingewiesen. Auf das ganze Jahr berechnet, wenn man 300 Arbeitstage annimmt, so macht das 300 x 24 = 720 M. Einnahme,

52 x 13 = 676 S Ausgabe.

Mithin bleibt für den Einen ein Rest von 44 M pro Jahr oder pro Woche 44 / 52 = 0,85 abgerundet, für den Anderen kommt ein Deficit von 60 M für das Jahr, also heißt es Ueberstunden, Ueberstunden, um das Leben zu fristen. Von irgend welchen Extravaganzen kann und darf keine Rede sein, wenn keine Schulden gemacht werden sollen.

Wie gestaltet es sich aber, wenn Krantheit eintritt, besonders wenn der Brodthaler erkrankt; er bekommt zwar Kranfengeld und Doktor und Apotheke frei; aber das was er bekommt, ist kaum zur Hälfte ausreichend um zu leben.

Ersparnisse sind nicht vorhanden; die Folge davon sind Schulden, die kaum Aussicht auf Tilgung haben. Oer, was fast jeden Winter vorankommt, wenn ein Theil der Leute entlassen wird? Was dann beginnen? Arbeit giebt's nicht; zum Betteln ist der ehrenhafte Arbeiter nicht fähig und zu stolz dazu. Welche düstere Aussicht hat der Arbeiter, wenn er alt und arbeitsunfähig wird? Das Bild darf er sich gar nicht ausmalen, sonst spät ihn die Verzweiflung. Ist das nun etwa ein Aequivalent dafür, daß der Arbeiter eine 3 - 4 jährige Lehrzeit bestanden und womöglich noch Lehrgeld bezahlt? Dagegen hat es ein Bauernrecht doch besser. Derselbe erhält außer vollständig freier Station einen Jahreslohn von 240 bis 360 M, braucht aber keine 13 Stunden zu arbeiten und hat von Jugend auf Geld verdient. Will ein junger Mensch sich etwa weiter fortbilden, so ist ihm unter diesen Verhältnissen die Gelegenheit dazu vollständig abgeschnitten; Abends ist er müde und Sonntags muß er meistens des Vormittags arbeiten, kann also die Sonntagschule nicht besuchen. Das Aufstreben der Meister, die doch auch aus dem Arbeiterstande hervorgegangen, ist in vielen Fällen ein ganz brutales und in jetziger Zeit herausforderndes; sie haben längst vergessen, was sie früher waren; sie bestimmen meistens die Vorkläge oder helfen sie doch bestimmen. Der Arbeitgeber muß doch fast immer durch die Brille des Meisters sehen, wobei da oft sehr feine Anschauungen zu Tage treten; dies trägt auch zur Erbitterung des Arbeiters gegen den Arbeitgeber bei.

Dem Verfasser dieser Zeilen ist es nicht bekannt, daß die hiesigen Fabrikanten im Preise geunten, doch auch das zugegeben, so sind dagegen die Preise für Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Coaks zc. so gefallen, daß man am Arbeitslohn es nicht zu suchen braucht, um recht viel zu verdienen. Es wäre hier der Wunsch der Hörschollen am Plage „Jedem das Seine.“ Wenn das geschehen würde, hätten die verderblichen Lehren der Socialdemokratie hier wohl keine Wurzel gefaßt, die Fabrikanten geben dafür den schlagendsten Beweis.

Dies Alles zusammengekommen führt zu dem Schluss, daß die Herren Arbeitgeber zum Theil selbst an dem jetzigen Verhältniß zwischen ihnen und ihren Arbeitern schuld sind. Trübselt unter den angegebenen Verhältnissen die Socialdemokratie dem Arbeiter, der vielleicht niemals mit derselben sympathisirt hat, ihr Gift ein, so ist er leicht geneigt, dasselbe, weil es ihm eine Verbesserung seiner wirthl. Verbesserungsbefähigung Lage verspricht, für Honig zu nehmen, und ist es dann sehr leicht denselben zu betheuren.

Derr Kommerzienrath Riebeck scheint eine ganz andere Auffassung von seiner Stellung als Arbeitgeber zu seinen Arbeitern zu haben, als manche andere Fabrikanten. Ein Arbeiter aber kein Socialdemokrat.

Literarisches.

Das eben erschienene siebente Heft, Jahrgang 16, der vortheilhaftesten Kunstzeitschrift „Gewerbehalle“, Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunstindustrie, unter Mitwirkung bewährter Fachmänner redigirt von Adolf Schill, Architekt, Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart, enthält folgende Abbildungen:

- 1) Gepulverter Armstuhl aus dem 17. Jahrhundert; im Privatbesitz in Mailand.
2) Gastandelaier in Bronze; für den Südbahnhof in Wien entworfen von dessen Erbauern W. Plattich und F. Wilhelm, Architekten der österr. Südbahn, ausgeführt von Scheler, Wolff u. Co. in Wien.
Derselbe ist stimmungsvoll und steht im Hauptbestüb des Bahnhofs an der Treppe.
3) Gemalte Decke im südböhmischen Kanzlei-Gebäude in Stuttgart; ausgeführt von Madonn und Kessler, Dekorationsmalern hieselbst, mit Genehmigung der Bauleitung für die „Gewerbehalle“ ausgenommen von Eisenlocher und Weigle, Baumeistern.
4) Tisch aus dem früheren Schloß von Verzy bei Paris. (Stil Louis XIV. um 1700.)
5) Randleiste; entworfen von Prof. Spies in München. Gierbeher nach einem Entwurf im k. l. österr. Reichshaus Museum für Kunst und Industrie in Wien.
6) Gitterthor eines Parks; entworfen von Architekt Ch. Boileau Sohn in Paris, ausgeführt von Schlossermeister Rogans in Pressis (Seine et Oise).
7) Kapitäl und Wandrelieff-Konsole in Marmor von Bauwerken der italienischen Renaissance; aufgenommen von Architekt C. Beck in Stuttgart.
8) Modernes indisches Bauerngeschirre im deutschen Gewerbe-Museum zu Berlin; mitgetheilt von Prof. C. Rieck in Stuttgart.

Kirchliche Anzeigen.

Gemeinde:

Marienparochie: Den 30. Juni der Schneider Urban mit W. L. E. Frauendorf. — Der Schriftfeger Wolff mit T. M. Schöner. — Der Knecht Albrecht mit F. Ch. Wiedlich.
Moritzparochie: Den 30. Juni der Zimmermann Otto in Neurenbenitz mit F. A. Schilling.
Domkirche: Den 26. Juni der Wäcker Gintzer mit W. A. Hischer.

Geborene und Getaufte:

Marienparochie: Den 2. August 1877 dem Dreimer Eisner ein S., Oskar Theodor. — Den 21. dem Hausbesitzer Krusche ein S., Heinrich Theodor. Den 30. April 1878 dem Württembergischen Haasengier eine T., Marie Mattha.

Moritzparochie: Den 5. Mai dem Fabrikbesitzer Faring ein S., Karl Kurt. — Den 6. dem Eisenbahnbeamten Schabe eine T., Frieda Margarethe. — Den 8. dem Buchhalter Kufeld ein S., Friedrich Karl Franz. — Den 10. dem Kaufmann Köpfig eine T., Martha Agnes.

Moritzparochie: Den 17. November 1877 dem Maschinenwärter Rudiger eine T., Luise. — Den 21. Juni 1878 eine ungel. T., Helene Minna. — Den 23. dem Musiker in Gotha Schüller ein S., Max Robert Paul.

Domkirche: Den 13. März dem Bahnmesser Freitag eine T., Marie Pauline Elisabeth. — Den 8. Mai dem Professor Dr. Frisch eine T., Anna Marie.

Neumarkt: Den 8. Mai dem Schlosser Bräuker eine T., Sidonie Margarethe Frieda. — Den 13. dem Schuhmachermeister Walther eine T., Margarethe Elisabeth. — Den 1. Juni dem Bautechniker Schepf eine T., Henriette Anna Ida.

Glauchau: Den 17. Januar dem Handarbeiter Röde ein S., Albert Franz.

Land- und Hauswirthschaft.

(Beurtheilung des Alters der Eier.) Prof. Dr. J. Neßler, Karlsruhe, theilt hierüber im L. B. f. d. Gr. B. mit: Bekanntlich können die verdorbenen Eier dadurch erkannt werden, daß man an einem Rinde prüft, ob sie noch durchscheinend sind oder nicht. In vielen Fällen ist es nun wünschenswerth zu wissen, ob auch nicht verdorbene Eier frisch oder mehr oder weniger alt sind. Da sie hierbei an ihrem äußeren Umfang nicht abnehmen, so ist es klar, daß sie specifisch um so leichter werden, je länger sie an der Luft liegen. Ist man 60 Gramm gewöhnliches Kochsalz in 500 Gramm oder 1/2 Liter Wasser auf, so erhält man eine Flüssigkeit von 1,073 sp. G., in welcher alle frischen Eier untertauchen und alle Eier, welche längere Zeit an der Luft gelegen haben, schwimmen. Je älter die Eier sind, um so weniger Kochsalz braucht man in Wasser aufzulösen, um dieselben in dieser Flüssigkeit im Schwimmen zu erhalten. Nach einer gewissen Zeit schwimmen die Eier sogar in reinem Wasser; es war dies der Fall bei einem Ei nach 70, bei einem zweiten nach 63, dritten 85, vierten 80 und fünften nach 112 Tagen. Auf Eier, die in Kalt- oder Salzwasser aufbewahrt waren, oder mit Del, Firnis u. s. w. bestrichen wurden, kann obiges Verfahren selbstverständlich keine Anwendung finden.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börsen vom 5. Juli 1878.

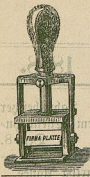
Table with 6 columns: Title, Seite, Dividende, Zinsfuß, Kursfuß, Ang. z., Gehalt. Lists various bank and stock titles with their respective financial data.

LITTERARIA.

171. (letzte Sommer-) Sitzung Montag den 8. Juli Abends 8 Uhr.

1) Vortrag des Hrn. Professor Dr. Hertzberg: „Die Insel Kreta.“ 2) Antrag zur Feier des diesjährigen Stiftungstages. 3) Kleine Mittheilung.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.



Selbstfärber

liefert solide Waare in beliebiger Größe und Schrift billigst
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Billig zu verkaufen

2 Stück sehr gute neue Doppelhähren, 6 eiserne Gartenfähle und 3 Fische, mehrere feine Gasroten, sowie 2 schöne Eingangslüchler, für Hölle oder Restaurant passend, 4 gewöhnliche Parmaise Gasleuchter. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Neue Isänder Feringe, am delikatessten in der Herings-Handlung von **Boltze.**

Die gangbarsten Sorten von **natürlichen u. künstlichen Mineralbrunnen, Pastillen u. Salzen** halten stets vorräthig
Helmhold & Co.,
Leipzigerstraße 109.

Hunyady-Laszlo Bitterwasser

das stärkste und kräftigste Ofener Bitterwasser.

Hunyady-Laszlo-Bitterwasser-Extract aus den Salzen obigen Wassers an der Quelle selbst erzeugt. Von besonderem Werthe für Solche, die kein Wasser vertragen, namentlich Kinder. Auf Reisen ausserordentlich praktisch, da in der Westentasche zu tragen.

Schaechtel 50 Pf.

Zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen. General-Depot für das Deutsche Reich: **H. H. Paulcke, Leipzig.** General-Depot für Halle a/S: **Helmhold & Comp.** sowie durch alle dortigen Apotheken zu beziehen.

Brillant-, Land- und Wasser-Feuerwerk

in größter Auswahl, bengal. Flammen in allen Farben (roth, grün u. weiß per Pfd. 1,75, in Extr. billiger) Alles in frischer kräftiger Qualität empfiehlt zu Fabrikpreisen

J. H. Strücker.

Gehr. Hand-Wollmag. verk. Niemeyerstr. 13.

Montag Nachm. 3 Uhr Auction von **Gold, Feutern, Uhren.** Breitestr. 18.

Ein **Garten-Wafler-Orchester** zu verkaufen. Näheres bei **H. Hofmann, Weinhandlung, kleine Klausstraße Nr. 10.**

1 gutmilchende Ziege u. 2 Jungen zu verkaufen. **Steg 8.**

c. 600 Stück leere Cigarrenlisten zu verkaufen. **Leipzigerstr. 77 im Eig.-Geschäft.**

Drei vollst. gute Federbetten sind wegen Mangels an Raum d. z. verk. **Geiststr. 46.**

Brennmaterialien

als: Prima Werschen-Weissenfelsen-Presssteine, Ober-Röbinger Briquettes, böhmische Braunkohlen, westphälische Schmiedekohlen, englische Schmiedekohlen, Zwickauer Würfelkohlen, polnische Holzkohlen, Stubencookes, Brennholz, u. s. w., genug sämtliche Brennmaterialien billigst. — Anfuhr sofort, missige Berechnung.
Mühlgraben 1. **August Mann.**

Nächsten Mittwoch stehen **gr. u. kl. Sandschweine** z. Verk. im Gasthof zum **goldenen Pfug** in **Halle**

Buch & Rolle.

09 August **M. M. Händel**

Kragen, Manchetten

leimene Arbeitshemden

Oberrhemden

Ein neues Bier in Halle a. S., aus der Vereinsbrauerei in Salzungen, ungewöhnlich schön, wird für 15 Pf. p. Seidel verschänkt im **Jägerhof.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 21. Mai d. J., betreffend die **Donnerstag am 11. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr** beginnende Auction des Leihamts, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniss des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im zweiten Quartale 1877 verfesten und erneuerten Pfänder

Freitag am 5. Juli d. Js. wieder beginnt

und dann bis zur Auction fortgesetzt wird. Die Anmelder solcher verlorenen Pfandheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction reclamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniss gesetzt, daß am **10. und 11. Juli 1878** die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.

Halle a/S., am 4. Juli 1878.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator.
Jernial.

Der Resident.
Röder.

Bekanntmachung.

Der Schiedsmann des 8. Bezirks, Herr **Kentler Voigt, Martinsberg Nr. 7**, ist bis 29. Juli or. von Halle abwesend. Seine Stellvertretung in Injurienachen hat der Schiedsmann des 3. Bezirks, Herr **Kaufmann Helfron, gr. Steinstraße 64**, übernommen.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss.
Halle, den 5. Juli 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Pichstärke des städtischen Leuchtgases betrug im Monat Juni durchschnittlich 13,2 Walrathfetzen und 33,4 Grad des Erdmann'schen Gasprüfers. Dieses war demnach 0,2 Walrathfetzen größer als das vorgeschriebene Normalmaß.
Halle, den 5. Juli 1878.

Das Kuratorium der Gas-Anstalt.

Blaue Kartoffeln

verk. **Ökonomie H. Branhausgasse 11.**

Gegen Husten

empfehlt die rühmlichst bekannten **Helm'schen Malzbonbons.**

W. Sander, gr. Steinstr. 1.

Alle Arten **Schlösser** sehr billig bei **E. E. Achilles,** gr. Steinstraße 12.

Auction.

Wittwoch den 10. Juli c. Nachmittags 2 Uhr verleihere ich **Ludwigstraße 16a** in der Gebler'schen Konturs-Etage: diverse neue Möbel, darunter Nähtische, Kleiderchränke, Lehnstühle, Kinderbettstellen, 1 Schlafsofa u. s. w. sowie eine große Partie **Journaliere.**

W. Elste, Auktions-Kommissar.

25 bis 30 Dgost sehr schöne **harte saure Gurken** kann noch billigst ablassen. **Gustav Henning, Sophienstraße.**

Junge gutlegende **Hühner** (wegen Bau) 14 Stück sofort preiswerth zu verkaufen. **Breitestraße 18.**

Sopha, Matraken u. Bettstellen empfehlt billig **Wink, Kapuziner, gr. Ulrichstr. 52.**

1 gr. ovaler **Fisch**, 1 gr. **Badewanne**, 1 gr. **Aquarium-Schale** zu verkaufen. (H. 52067) **Karlstraße 21a, I.**

Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen verk. billig **Brumow. 6.**

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen. **Hospitalplatz 2.**

Kaninchen verkauft **Karlstr. 22.**

Veere Solaröl-Ballons, auch ohne Korb, kauft **August Fedler,** gr. Klausstraße 10.

Alte **Fischbeinhörner** f. H. Ulrichstr. 7.

Vermietungen

Das Haus **Thorststraße 10** ist für 570 M zu vermieten, 1. October bezugsbar. Näheres **Leipziger Platz 2b.**

Zu vermieten. **Raden mit Adenstube** mit oder ohne Wohnung **sofort oder später** zu vermieten. **gr. Berlin 13.** Näheres daselbst I.

Herrschafil. Wohnung,

8 Stuben nebst Zubehör, 1. October bezugsbar. **G. Anthor, Königstraße 20a.**

Herrschafil. Wohnung,

7 Stuben nebst Zubehör, 1. October bezugsbar. **Königsstrasse 20b.**

1 Wohnung (Bel-Etage), 130 M, 1. October zu vermieten. **Schulberg 1, I.**

Wohnungs-Vermietung.

Herrschafil. Wohnungen in der Nähe des Gymnasiums, freundlich gelegen, sind zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen **Karlstraße 2.**

Große **Ulrichstraße 56** ist die II. oder die III. Etage zu vermieten und October zu beziehen. Zu erfragen in der III. Etage.

Bahnstraße 6 eine Etage, 4 Stuben, 3 K., 1 K., 1. Oct. zu bez. **3 St. R., R., 1. Oct. Näg. 2e Et.**

Große **Steinstraße 10** ist eine herrschafiliche Wohnung, bestehend aus 8 Pöden, per 1. August oder 1. October d. J. zu vermieten.

Große **Steinstraße 10** sind im Parterre geräumige Comptoir- und Lageräume, bestehend aus 6 Pöden, per 1. September oder 1. October d. J. zu vermieten.

Eine Wohnung im **Königsiertel** und zwei Wohnungen **Leipzigerstraße Nr. 72** sind zu vermieten und 1. October zu beziehen. **Wagenfabrik 2. Reil.**

Eine Wohnung, 2 Stub., Kamm., Küche, Zub., III. Etage, für ein. Leute 1. October alte **Bromenade 16a.**

In meinem Hause **Leipzigerstraße 39** ist die obere Etage zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. **Herrn. Dönlh.**

Wohnungen zu vermieten **Sealberg 8.**

2 St., 2 K., R. (110 M) **Taubengasse 1.**

1 St., 2 K., R. (75 M) 1. Oct. zu bez. Zum 1. October eine Wohnung zu 150 M an **hübschere Leute** zu vermieten. **gr. Märkerstraße 3 im Laden.**

St., R., Küche (40 M) 1. Oct. **Harz 26.**

Wohnungen zu 46 M u. 36 M an stille Familien zu vermieten **Liebenauerstraße 7.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. logisch oder 1. October zu vermieten **Kangasse 5 b.**

Eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus einer Stube u. Kammer, Vorstube und Waschkammerchen, kleine Kofelengasse, ist an zwei Frauen oder eine stille, möglichst **hübschere** Familie zu vermieten, 48 M kleiner **Verlin 1.**

Eine Stube für eine einzelne Person ebenfalls. 2 kleinere und eine größere Wohnung sind zu vermieten. **Freudenplan 7.**

2 Kogis zu 53 und 63 M zu verm., 1 zu 65 M sofort zu beziehen. **Harz 16a.**

Landwehrstraße 15

II. Etage von 9 Stuben, III. Etage von drei Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Freundliche Verleage, 3 St., 2 K., R. und Zubehör, verm. für 100 M **Kangasse 31.**

Große **Ulrichstraße 48** ist die I. Etage für 130 M, II. Etage für 76 M 1. October zu vermieten.

1 Kogis zu 300 M verm. **Martinsg. 3, pt.**

Eine Wohnung zu 120 M zum 1. October zu vermieten **alter Markt 7.**

2 St., 1 R., 1 Bodenl., II. Et., mit verschließb. Entrée 1. Oct. **gr. Ulrichstraße 20.**

In meinem im Bau begr. **Wohnhause** **Auguststraße 14** (gegenüber **Thieme's** Rest.) sind noch Wohnungen versch. Größe mit allen Bequemlichkeiten per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

3 Stuben, 3 K. und Zubehör 1. October zu beziehen **Charlottenstraße 4, I.**

3 St., 2 K., R. u. Z. 1. Oct. **Wilhelmstr. 19.**

Eine Wohnung zu vermieten, 1. October zu beziehen, Preis 110 M **gr. Steinstr. 52.**

Wohnungen, Stube, Kammer, Küche u. f. w., per 1. October an **hübschere** Familien zu vermieten; auch sind drei **Southern-Reller**, zu einem **Flaschenbier-Geschäft** u. c. geeignet, noch zu **bez.** geben. **Versteigerung** von 8-9 Uhr **große Klausstraße 8, 1. Tr.**

2 Wohnungen, 36 u. 32 M, **Kugasse 7.**

1 Stube, 2 Kammern, Küche an **stille** Leute ohne Kinder zu vermieten, zum 1. October zu beziehen **Kangasse 3.**

Wohnung verm. **Aderstraße 5** (am **Hofplatz**). Zum 1. October ist meine **Parterre-Wohnung** zu vermieten. (H. 52075) **Georg Kreide, Scharrngasse 1.**

Leipzigerstraße 102 sofort oder später eine Wohnung zu 500 M zu vermieten.

Die 2te Etage **gr. Branhausgasse 31**, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, verschließb. Entrée und sammtl. Zubehör, steht zu vermieten. Näheres daselbst, II. Etage.

Große **Ulrichstraße 45** ist die Bel-Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Magdeburgerstraße 40 a ist die erste und zweite Etage ganz oder getheilt, sowie das **Dachgeschoss** zu vermieten.

Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. c. nebst Gartenbenutzung p. 1. October zu vermieten.

Niemeyerstraße 4. Eine herrsch. Wohnung mit **Gartenbenutzung** zu vermieten **Margarethenstraße 2.** Näheres 1 Treppe.

Herrschafil. Wohnung zum 1. October zu vermieten **gr. Berlin 14.**

Magdeburgerstraße 45 eine freundliche geräumige Wohnung zu 225 M, daselbst eine größere Wohnung zu 400 M per 1. October zu beziehen.

Mauergasse 1, am Wasenbause, eine herrsch. Wohnung von 6 sehr. Pöden zu vermieten und jederzeit zu beziehen.

Wohnung von 1 St., R., R. u. Zubehör **Brumowstraße 10a II. Schurig.**

Eine Wohnung, 3 St., 2 K., R., 1. Oct. zu vermieten **gr. Ulrichstraße 18.**

Eine **freundl. Wohnung**, 2 Stub., R., R., Entrée u. zum 1. October zu vermieten **Kangasse 18.**

Eine **freundliche Hof-Wohnung**, 2 Stuben und Zubehör, zum 1. October zu beziehen **große Steinstraße 10.**

1 Stube und zwei Kammern und 2 Stuben, Kammer, Küche, Stall, Keller u. f. w. sind im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten. **Geiststraße 10.**

Eine **freundliche Wohnung**, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zu 100 M sofort oder 1. October d. J. zu beziehen **Vindenstraße 7, 1. Tr.**

Eine **Part.-Wohn.**, gr. St., R., R., versch. Entrée 1. Oct. zu bez. **Niemeyerstr. 15, I. I.**

Vorzüglicher Vagatereller mit Comptoir zu vermieten. Näheres **Mühlgraben 1.**

Herrschaffl. Etage im Garten zu vermieten

Giebighausen, Brunnenstraße 55, der Schule gegenüber. Dasselbst Etage und Kammer, möbliert oder unmöbliert, an einz. Herrn oder Dame zu vermieten.

Magdeburgerstraße 30 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Küche, per sofort oder 1. October für 180 M. zu vermieten. Zu erfragen bei **Ernst Haasengier**, gr. Steinstraße 10.

Die Bel-Etage, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zub., 1. October zu v. H. Brauhausgasse 14. Eine Wohnung ist veränderungsbalber sofort zu beziehen

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist sogleich zu beziehen Martinsberg 5a an der Post.

Eine Hausmanns-Wohnung, freie Miete bei 200 M. Caution, ist sogleich zu beziehen. Adersstraße 1, I.

Ich beschäufliche meine neu erbauten Wohnhäuser in Mitte der Stadt unter günstigen Bedingungen und geringer Anlagung sofort zu verkaufen. Zu erfragen Adersstraße 1, I.

Eine freundliche möblierte Hof-Wohnung, erste Etage, besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Kellerraum, ist zum 1. October zu vermieten.

F. Brünning, Lindenstraße 12. 2 Stuben und Kammer zu vermieten gr. Sandberg 3.

Wohnung mit vier Stellen zu vermieten H. Schlam 10, I.

Augustastraße 8 ist die 1. Etage, 4 St., K., u. n. Zub., zu 160 M. 1. Oct. zu beziehen. Herrschaftliche Wohnungen mit großem Garten zu 125, 200, 225 u. 250 M. sofort oder später zu beziehen. Näheres Harz 8.

Wohnungen zu 20, 40 und 45 M. zu vermieten Harz 7. **A. Vogler**.

Herrniettenstraße 2 ist die erste Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres im Laden.

Keipzigerstraße 17 ist die Hälfte der 1. Etage sofort oder 1. October zu beziehen. Das Nähere daselbst 2 Et.

Eine freundl. Wohnung zu verm. 1. Octbr. zu beziehen Reilstraße 2.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., 1 R. u. Zub., 1. October zu beziehen Mühlweg 26a. Mehrere Logis von 50 bis 65 M. verm. Dreiteilstraße 17.

Mühlweg 28 an d. eing. Vente 1 St., 2 K., R. und Zubehör 1. Oct. zu verm.

1 Stube mit o. ohne Kammer sofort von e. eing. Pers. zu beziehen. Näh. Keipzstr. 103, II. 1 Stube, 2 K., 1 R., 1 Spfl. 1. October zu beziehen Mühlweg 30.

Ein Würtcher-Reisgeschäft nebst Wohnung zu übernehmen. Zu erst. H. Schlam 9.

Stube, Kammer und Zubehör Gartengasse 5. Ein kleines Logis soal. zu bez. Unterberg 5.

1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör im Souterrain ist an einzelne Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Wuchererstraße 8.

Eine Wohnung für 20 M. pro Vierteljahr an stille Leute zu verm. Rammischstraße 8.

1 freimöbl. Wohn. sof. zu bez. H. Witterg. 2, I. Ein freundl. Logis, 1 St., 2 K., R. u. Zubeh. 1. Oct. zu bez. Liebenauerstr. 56, II.

Stube Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten Schmeerstraße 24.

Eine H. Wohnung 4te Vereinsstraße 1.

Freundl. Hofwohn. f. 180 M. an ruhige Leute sogleich zu verm. Näh. Exp. Hof-Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, an ruh. Familie zu verm. und 1. October zu beziehen Niemeserstraße 10.

Logis zu verm. u. Mittagstisch für mehrere Personen offen Lindenstraße 4, Hof 1 r.

1 Stube mit 2 Betten offen Harzstraße 7. Möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Marienstraße 1, Hof 1, Nähe der Bahn.

Möbl. Stube sof. neue Promenade 8, I. Einige größere möbl. Zimmer nebst Kabinett in best geeigneter Lage der Promenade sind sofort zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Freundl. möbl. St. u. R. u. H. möbl. St. mit Bett zu verm. Schülershof 10 am Markt.

Möbl. Wohnung Augustastr. 3, part. Möbl. St. u. R. billig zu v. alte Promenade 20.

Möbl. Wohnung Marienstraße 8, II. Möbl. Zimmer verm. Schmeerstraße 10. Möbl. Stube u. R. H. Schlam 6, I.

2 möbl. Zimmer an 2-3 Herren zu v. Kleinsteig 15, I. Eing. Landwehrstr.

Zwei freundlich möblierte St. und K. zu vermieten sofort oder später, Preis 4 und 5 M., auf Wunsch mit Kost große Märkerstraße 17.

Fr. möbl. Stube gr. Steinstraße 18, III. Fein möbl. Wohnung Brüderstr. 13, II. Eine gut möbl. Wohnung zu verm. Bechershof 8.

2 anst. Schlafstellen m. R. Schulberg 8, P. II. Anst. Schlafstelle Marti 18, III. Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, P. III.

Anst. Schlafstelle Grajeweg 21, II. I. Anst. Schlafstelle m. R. Dreiteilstr. 4, II. Schlafstelle m. o. o. R. Spiegelg. 8, P. II.

Anst. Schlafst. Rathhausg. 14, I. b. Kammern. Anst. Schlafstelle gr. Brauhausgasse 1.

Anst. Schlafst. m. R. H. Brauhausg. 12, I. 2 anst. Schlafstellen Hansack 1, II. 1 anst. P. Schlafst. Keipzigerstr. 8, P. II.

Anst. Schlafstelle offen Kubaßg. 7. Anst. Schlafstelle mit Kost Schulgasse 1.

Schlafstellen mit Kost Martinsgasse 12. Anst. Schlafstelle Geiststraße 47, Hof III.

3 anst. Schlafstellen Steg 8, I. I. Anst. Schlafstelle off. H. Schlam 10, I. Anst. Schlafstelle m. R. gr. Ulrichstr. 18, II.

Freimöbl. St. als Schlafst. gr. Steinstr. 59, P. I. Anst. Schlafst. m. R. Bahnhöfstr. 11, P. I. Anst. Schlafstelle mit Kost Trödel 13.

Zum 1. October d. J. wird eine Wohnung von 4 Stuben, 2-3 Kammern in der Magdeburgerstraße oder deren unmittelbaren Nähe gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter P. G. 40 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Leute suchen Wohn. v. 40-50 M. Zu erst. b. Hrn. Alos & Co., Keipzigerstr. 5.

Ein junger Mann sucht nahe dem Geschäftsort Pension in guter Familie. Offerten abzugeben Bernburgerstraße 9.

Geischt ein fein möbl. Zimmer nebst Kabinett in einem ruhigen Hause. Nr. unter H. abzugeben bei Herrn **Hob. Cohn**.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 K., R. und Zubehör, wünschl. mit Garten, wird von 2 f. Damen zu mieten gesucht. Off. unter R. H. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

1. Oct. in e. anständ. Hause Stube, R., u. von e. eing. Dame gesucht. Nr. P. Exped.

Vermischte Anzeigen.

Sonnabend den 6. Juli eröffne ich im Hause meiner Schwiegermutter, Oberglaucha 12, eine

Rind- u. Schweineschlächterei und empfehle mit einem geehrten Publicum ganz ergebenst.

W. H. Trautmann.

Draht-Vergitterungen jeder Art, sowie alle in dies Fach einschlagenden Artikel liefert billigst

C. Müller, alter Markt 25. Werkstat f. Drahtarbeiten.

Landbrot-Anzeige.

Meine Verkaufsstelle in Halle ist nur bei **A. Mädicke, alte Promenade 7** und **Markt, Brodreich**, an meiner Firma erkennlich. **L. Werner, Giebighausen.**

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von **Sonntag d. 7. Juli** ab, während der Sommer-Monate, des Sonntags von 2 Uhr ab mein Geschäft geschlossen halte. Hochachtungsvoll

Marie Nebershausen.

Meinen werthen Kunden und geehrten Publicum zur Anzeige, daß ich nicht mehr **Wetzdenplan 10**, sondern

Wilhelmstraße 4 wohne.

Herm. Rudloff, Messerschmid u. Kunstschleifer.

2 j. Kaufleute u. engl. Unterricht, mögl. b. e. Engl. oder Amerikaner. Gef. Anerbietgen. unter P. 18. postl. Halle, Hauptpostamt.

Engl. Sprach- u. Sprechunterricht, Methode Louchain-Kangenscheidt, Kurus I. u. II. in Carton, nebst englisch-deutschem Wörterbuch, elegant gebunden, verkauft zu äußerst billigem Preise Klausurstraße 17.

Ein stud. phil. et math. wünscht Privatunterricht zu erteilen. Jägerplatz 13, I.

Ein junger Mann wünscht Unterricht zu nehmen in Französisch, Englisch, Deutsch u. Gef. Offerten bitte unter W. F. 100. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ich wohne jetzt Mittelstraße 17, I. Dr. **Zimmer.**

Wasserleitungshöhle repariert A. Melcher, Gelbgießer, Schmeerstr. 30.

6000 Mark werden von einem prompten Zinszahler auf gute Actenrisikofreiheit sofort zu leihen gesucht. Offerten erb. in d. Exped. unter W. H. 28.

30000 Thaler sucht zur 1. Stelle auf vorz. d. Actenrisikofreiheit **A. Blesser**, Sämerstraße 25.

Eine j. Dame wünscht sich einer Dame geb. Standes auf einer Reise in eine Sommerfrische vom 14. Juli an anzuschließen. Erbiten werden unser Schiffe **A. M. Merseburg** postrest. erb.

Gartenbau-Verein. Monatsversammlung Dienstag den 9. d. Monats 8 Uhr im Saale des Anprungs. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Bräter. Referate der Kommission. Bericht der Ausstellungskommission. Ballotage. **Schröder.**

Sitzung des Halle'schen Maler-Vereins am 8. Juli Abends 6 Uhr im **Markgrafen.** Der Vorstand.

Versammlung hies. Fleischermstr. findet Montag den 8. Juli Abends 8 Uhr in den drei Schwänen" statt. Um zahlreichem Besuch bittet der Vorstand.

I. Bürger-Krankenkasse. Sonntag den 7. Juli - Steuer-Einnahme.

Wasserrfahrt der Schuhmachergesellen findet Montag d. 8. Juli Nachm. 3 Uhr vom "Paradies" aus statt, wozu Kollegen u. Freunde ergebenst einladen **Weinreich u. Tempel.**

Lüderik's Berg. Sonntag d. 7. Juli Nachmittags 3 1/2, Abends 8 Uhr **Zwei Frei-Concerte.**

Restaurant zur Terrasse. Sonntag von früh 8 Uhr ab **Speckkuchen, frische Sendung Bayrischer und Riebeck'sches Lagerbier sehr fein.**

Restauration „zur Glocke.“ Sonntag früh Speckkuchen. Tribüne u. Wespens liegen aus **Restauration z. Glocke.**

„Fürstenthal.“ Sonntag den 7. Juli **2 grosse Extra-Concerte** gegeben vom Trompetercorps des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Schütz.** Anfang Nachmittags 4 Uhr - und Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **W. Fischmann.**

Gasthof zur Moritzburg. Heute Sonntag **Ball mit freier Nacht.** Anfang 6 Uhr.

NB. Bringe meinen Saal, Garten, Kegelbahn, Logierzimmer in empfehlende Erinnerung. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **A. Moritz.**

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf. Heute Sonntag den 7. d. Mts. von Nachmittags 3 1/2, Uhr an **Tanzkränzchen.**

Tanz-Unterricht. nach leicht faßl. Methode jed. Sonntag in Rosenthal. Honorar billig. Anmeldungen daselbst u. Kl. Sandberg 5.

Kühler Brunnen. Heute Sonntag **Tanzkränzchen.**

Fürstenthal. Heute Sonntag **Frühschoppen-Concert** von der Capelle des Musikdirector **Thielscher.** Anfang 11 1/2 Uhr. Entrée 15 Pfg. Abonnementsbillets haben Gültigkeit. (S. 51721) **W. Fischmann.**

Im Fall ungünstiger Witterung findet die **Fahnenweihe-Feder** des Turnverein „Frisien“ in **Müller's Bellevue** statt. **Ernst Roegner.**

Passendorf **Deutscher Hof.** Meine eleganten u. geräumigen Lokaltäten empfehle den wohlbl. Schulvorständen, sowie den löbl. Vereinen von Halle a/S. und Umgegend zur gef. Benutzung bei Ausflügen und Festlichkeiten jeder Art. Für prompte, gute Bedienung werde stets Sorge tragen und den löbl. Vereinen für Abhaltung von Kränzchen u. Saal u. Musik gratis stellen.

Sonntag den 7. Juli von Nachmittags 3 1/2, Uhr ab **Tanzkränzchen,** wozu ergebenst einladet **C. Schmalfuss.**

Eremitage. Heute Sonntag v. 11-1 Uhr **Frühschoppen-Frei-Concert.** Nachmittags v. 4 Uhr an **Frei-Concert,** hierauf **Tanzmusik.** (T. 2878.) **O. Schoele.**

Goldene Egge. Sonntag d. 7. Juli **Unterhaltungs-Musik** u. großes Luftballon-Steigen.

Preussische Krone. Sonntag: **Tanzkränzchen.** Eine j. schwarze Hündin (Wachtelart) entl. Geg. Belohn. ab. alte Promenade 20. 1 Fautaupe zugefl. Joppenstr. 16.

Ein grau geflecktes Stofftäschchen vom Markt bis gr. Steinstr. verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben gr. Steinstr. 36, II. **Verloren.**

Gestern Abend ist vom Markt bis zur Magdeburgerstraße ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Zu der Zeit von Mitte bis Ende Juni wurde in einem Restaurant Halles ein brauner Ueberzieher verloren u. ist gegen Belohnung von 10 Mark abzugeben Sophienstr. 10. (S. 520 77.)

Bekanntmachung.

Die für die Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag, auf Grund der den hiesigen Hausbesitzern zur Aufnahme der wahlberechtigten Bewohner zugestellten Formulare, aufgestellten **Wählerlisten der Stadt Halle** werden in Gemäßheit des §. 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1869 in den Tagen

vom 2. bis incl. 11. Juli cr.

in unserm Stadtsecretariate zu Jedermanns Einsicht ansiegen.

Unter Hinweisung auf §. 3 des Reglements kann Jeder, der die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb acht Tagen nach dem Beginne der Auslegung bei uns schriftlich anzeigen oder am Orte der Auslegung zu Protokoll erklären, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorikät beruhen, beibringen.

Wähler ist jeder unbescholtene Staatsbürger des deutschen Reichs, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Für Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen;
- 2) Personen, über deren Vermögen Concurs- oder Fallittzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Concurs- oder Fallittverfahrens;
- 3) Personen, welche eine Armen-Unterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;
- 4) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Halle a/S., den 24. Juni 1878.

Der Magistrat.

Tableau

für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.

Wahlbezirk.	Umfang:	Stetengahl.	a) Wahllocal. b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorsteher, Herr:	Wahlbezirk.	Umfang:	Stetengahl.	a) Wahllocal. b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvert., Wahlvorsteher, Herr:
1	Berggasse, Domplatz, Kanzeigasse, H. Klausstraße, Knäulerbrunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlspforte, Parabeplatz, gr. u. H. Schlamme, Schloßberg, große u. kleine Schloßgasse, kleine Ulrichstraße 1-26	8150	a) Hotel z. Kronprinz. b) Kaufmann Wagner. c) Mühlbesitzer Jung.	10	Beejenerstraße, Bülberger Weg, Hirtengasse, Ludwigstraße, Schützenasse, Lohrstraße, Vereinsstraße, Weingarten, Wormaldstraße	3179	a) Preßler's Berg. b) Fabrikant Preßler. c) Rentier Schwetsche.
2	Barfüßerstraße, Bülbergasse, Dachritzgasse, Jägergasse, Kaulenberg, alte Promenade Nr. 1-5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichstraße, H. Ulrichstraße 27-35	3159	a) Hotel garni z. Falpe. b) Rechnungsrath a. D. Kempe. c) Buchhändler Gräger.	11	Langegasse, Lerchenfeld, Mauergasse, Derglaucha, Steinweg, Taubengasse	3188	a) Glauch. Schichgraben b) Maurerstr. Kuhn. c) Kaufmann Hebeckerl.
3	Brüderstraße, Karzerplan, Kleinschmieden, Marktplatz 15 bis 25, Mittelstraße, Neuhäuser, Poststraße, Rathhausgasse, großer Sandberg, große Steinstraße 1-19 und 54-74, kleine Steinstraße	3110	a) Gasth. z. gold. Ring. b) Comm.-R. Pfeffer. c) Kaufmann Heilbron.	12	Blücherstraße, Brandenplatz, Königstr. 40b-41, hinter der Landwehr, Landwehrstraße 4-14, Liebenauerstraße, Lindenstraße, Niemeierstraße, Pfännerhöhe, nach der Pfännerhöhe	3120	a) Bellevue. b) Justizr. Orphaner. c) Stadtr. a. D. Dr. Veed.
4	Bauhof, große u. kleine Brauhausgasse, Leipzigerstraße 1-27 und 85-110, kleine Märkerstraße, Kleiner Sandberg, hinter der Ulrichstraße	3097	a) Gasth. z. d. Löwen. b) Fabrikb. Benzsch. c) Kaufmann Hänert.	13	Am Bahnhof, Bahnhofsstraße, Canaenerweg, Brandstraße, Königplatz, Königstraße 1-40, Landwehrstraße 1-3 und 15-18, Merseburgerstraße, an der Zucker-Raffinerie	3336	a) Schützenhaus. b) Kaufmann Fingier. c) Rentier Jörn.
5	Becherhof, großer und kleiner Berlin, Hansack, Hoher Krämer, Kuhgasse, Kutzgasse, große Märkerstraße, Marktplatz 1-9, neue Promenade, große Rittergasse, Schmeerstraße, Schüllerhof 1-11, Sperlingsberg, Sternstraße, Zapfenstraße	3282	a) Restauration zum Feldschlößchen. b) Kaufmann Fußst. c) Kaufmann Bantsch.	14	Albalterstraße, Auguststraße, Charlottenstraße, Delitzscherstraße, Dorothenstraße, Grünstraße, Krausenstraße, Leipziger Platz, Leipzigerstraße 29-84, Magdeburgerstraße, Marienstraße, Martinstraße, Parkstraße	3053	a) Bürgergarten. b) Stadtrath Lamprecht. c) Kaufmann Tombo.
6	Brunoswarte, an der Halle 9-16, alter Markt, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzwinger, Neugasse, Neustadt, Mannscheststraße, Zentnergasse	3190	a) Gasth. z. d. 3 Schwän. b) Agent Martinus. c) Dr. phil. Knauth.	15	Aderstraße, Berlinerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Gottesackerstraße, an der Güntensgrube, Halberstädterstraße, Martinsgasse, Mühlischer Weg, am Mühlstein, Schimmelgasse, gr. Steinstr. 20-53, vor dem Steinthor, Lötzerplan, Wilhelmstraße 33-38, Wuchererstraße	3192	a) Freyberg's Garten. b) Stadtrath Jordan. c) Maurerstr. Müller.
7	Bärgasse, Domgasse, Fluthgasse, Freudenplan, Grosweg, an der Halle 1-8 und 17-19, Hallgasse, Hollmauer, große Klausstraße, Klauschorstraße, Kuttelsorte, an der Marienkirche, Marktplatz 10-14, kleine Rittergasse, Schmalegasse, Schüllerhof 12-22, Steinbodgasse, Thalgasse, Trödel	3302	a) Gasth. z. St. Jürich. b) Kaufm. B. Muerit. c) Kaufmann Hammer.	16	Brunnengasse, Brunnenplatz, Gartengasse, Geißestraße 68-73, Herzgasse, Heubühlstraße, Kapellenstraße, Kutenstraße, Lutengasse, Margarethenstraße, alte Promenade 6-28, Scharrngasse, Sophienstraße, Unterberg, Zins Garten	3192	a) Rosenthal. b) BauDirektor Kulisch. c) Kaufmann Hille.
8	Antergasse, an der Baderei, Gerbergasse, am Hofen, Perrenstraße, Holzplatz, Kellnergasse, Kautsthor-Vorstadt, Kuttelhof, Kütinggasse, am Mühlgraben, Pulverweiden, Giarziger Schenke, an d. Schwemme, Spige, Werbergasse	3210	a) Fürstenthal. b) Gasanstalt Schröder. c) Zimmerstr. Kyriz.	17	Albrechtstraße, Friedrichstraße, Geißestraße 37-59, Georgstraße, Harz, hinter d. Harz, Heinrichstraße, Karstraße, Weidenplan, Wilhelmstraße 1-32	3193	a) Weidenhammer's Restauration. b) Buchhändler Friede. c) Kaufmann Rinde.
9	Bädergasse, Dehboldgasse, Fischerplan, an der Glauschischen Kirche, Sommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Mittelwache, am Moritzthor, Raßgwerber, Saalberg, Steg, Unterplan	3250	a) Speiseaal i. Hospital. b) Hospital-Anst. Rind. c) Kaufm. Jul. Poltz.	18	Abocatenweg, Bernburgerstraße, Blumenstr., Breitenstraße, Geißestraße 1-36 und 60-67, Henrietenstraße, Hermannstraße, am Kirchthor 7-15, Mühlweg, Wettinerstraße	3093	a) Nischmanns Restaur. b) Stadtrath Bernial. c) Rentier Demuth.
				19	Bodschörner, Fleischerstraße, Jägerplatz, am Kirchthor 1-6 und 16-24, Lettergasse, große Wallstraße, kleine Wallstraße	3123	a) Neumarkt Schlegel. b) Fabrik. G. Kunze. c) Kaufmann Rathke.
					Summa	60419	

Halle, den 24. Juni 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der zur Ausführung der bevorstehenden Reichstagswahlen zum Stellvertreter des Wahlvorstehers für den 11. Wahlbezirk von uns ursprünglich ernannte Herr Fabrikant Graeb hat die Annahme der Wahl nachträglich abgelehnt. Wir haben deshalb den Kaufmann Herrn Hebecker zum Stellvertreter des Wahlvorstehers für den gedachten Wahlbezirk ernannt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 6. Juli 1878.

Der Magistrat.

Haararbeiten

jeder Art fertig sauber und schnell
G. Rinow, gr. Ulrichstr. 3.

Junge Kanariens-Weibchen kauft

Wilhelm Reisel, Halle 4.
Plisse brennt am allerbesten, alle 1 1/2
Galten festliegend Südberr. 13.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Prospect bei, betreffend „Gichtketten mit Inhabeleitung, sichere Hülfen für Gicht, Rheumatismus und deren Folgen“, von C. Winter, Berlin SW., Bernburgerstraße 29, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Haus-Verkauf.

Unser in der gr. Wallstraße 42 belegenes Haus mit Einfahrt und Stallung wollen wir preiswerth verkaufen.

R. & A. Brandt.

Alte Eisenbahnschienen zu Holzwecken, bis 9 Zoll hoch, in ganzen und vorgezeichneten Längen bis 24 Fuß offerirt zu sehr billigen Preisen

Ferdinand Korte in Halle a/S.
Eisgranz zu verkaufen H. Steinstr. 6.

Achtung!

Bei Abnahme von 3 Pfd. Wichtigste empfehle

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| Prima Oerstaale | 45 1/2 pr. Pfd. |
| - Aermwachsseife | 45 |
| - Garzenerseife (gelbe) | 38 |
| - Talgseife marmorirt | 35 |
| - Reisstärke | 38 |
| - Weizenstärke | 30 |

P. Sommer, Eisenhandlung, Unterberg 4/5, nahe der alten Promenade.

Getr. Kleidung, Betten, Wäsche und Möbel lt. Fr. Hohmann, H. Ulrichstr. 1b.



Sicherste Hilfe

für Gicht, Rheumatismus und deren Folgen.

Das Publikum wird hiermit gebeten, diese Erfindung nicht mit anderen machtschreierischen Anpreisungen zu vergleichen, denn meine Ketten entleeren sich von selbst des aufgenommenen gichtischen Stoffes.

Eine große, wichtige Erfindung ist von mir gemacht worden, die berufen ist, bedeutend der leidenden Menschheit zu helfen, und zwar Krankschmerzen und Uebel, an die fast jeder Einzelne leidet, und für welche bis jetzt kein sicheres ärztliches Mittel existirt! Es sind dies die von mir erfundenen und nach meinen Erforschungen verbesserten

Gichtketten mit Flussableitung!

Es wird nicht nur die Gicht, sondern auch alle anderen Krankheiten, die durch Rheumatismus entstehen, durch diese Ketten mit Flussableitung geheilt.

Durch die Anlegung derselben wird Niemand belästigt, da die Arbeit zierlich ausgeführt, und verspürt man nach einigen Minuten ein angenehmes, wohlthuendes Gefühl, man erhält sofort Linderung, bis der Schmerz verschwunden ist. Ferner werden meine Ketten nur des Nachts getragen; am Tage entleert sich die Gichtkette von selbst des aufgenommenen rheumatischen Stoffes! **Fast alle Krankheiten entstehen durch Erstarrung:** Das Blut verdickt sich, wodurch der Magen zuerst in Mitleidenschaft gezogen wird, hervordringen dann Unpflüchlichkeiten aller Art: der Stoffwechsel geht nicht richtig und regelrecht vor sich, die Functionen der Leber durch Absonderungen nach der Galle hören auf und so entstehen dann die sogenannten Flüssigkeiten, die ja unter vielen Namen bekannt, als da sind: **Gicht, Rheumatismus, Ohrenschmerzen, Kopfschmerzen, Krämpfe, Zahnschmerzen** (es kommt oft vor, daß der Zahn ausgezogen wird, weil er angezogen erscheint; den Zahn kann man aber nicht mit ausziehen, sondern dieser geht nach dem Körper zurück), **Magenkrämpfe, Nerven, rheumatische Augenentzündung, Hämorrhoidalbluten, Brustschmerzen, Taubheit**, wenn selbige nicht angeboren, und belästigt auch alle mit der Härtegrigkeit gewöhnlich zunehmenden Uebel, wie Krämpfe, Epilepsie, Fallsucht etc. Gegen alle solche Leiden giebt es meistens keine ärztliche Hilfe mehr oder meine **Gichtketten** nehmen durch ihre Kraft und regelrechte Zusammenwirkung dem Kranken den ganzen rheumatischen Fluß ab! —

Tausende von schwer Leidenden verbänden ihre Gesundheit meiner Erfindung, **meinen Rheumatismusketten**; dieselben sind gefehlich vor Nachahmung geschützt und haben die Presse und ärztliche Autoritäten sich mehrfach anerkennend darüber ausgesprochen! Ferner mache ich das leidende Publikum noch ganz darauf aufmerksam, daß außer oben angeführten guten Eigenschaften dieselbe so intensiv und constant wirkt, daß **mehrere Familienmitglieder** dieselbe tragen können und die Heilkraft ein Viereljahrhundert anhält, sowie die nähere Behandlung der Ketten ausführlich in der Gebrauchsanweisung angegeben ist! In keiner Familie dürfte eine solche Gichtkette fehlen, denn fast alle Menschen sind mit dieser Leiden behaftet! Man wird durch den Erfolg wahrhaft überrascht sein!

Preis pro Kette mit Gebrauchsanweisung 10 Mark!

Umstehend veröffentlichte ich dem leidenden Publikum einige von meinen vielen Dank- und Anerkennungschriften und bin überzeugt, daß die glaubhaftesten Namen sowohl für meine Behauptungen bürgen, sowie es ja auch Jedem frei steht, sich noch specieller durch eigene Anträge darüber zu informieren! Ich versende nur gegen Postvorschuß oder vorherige Posteingahlung und kann mir Jedermann das größte Vertrauen schenken, da täglich große Summen für mich eingezahlt werden. Noch bitte ich um recht deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der nächsten Poststation, und bemerke, daß ich den Betrag durch Postanweisung oder Gelbbrief franco übersenden, auch das Paket mit Kette franco zuzufinde!

Der Name erlaubt mir nicht, mehr Beweise und Atteste über die Heilkraft meiner Gichtkette aufzuführen und kann jeder nach Berlin kommende Fremde die Originale darüber einsehen und sich von der Wahrheit überzeugen, denn hier sprechen Leidensgefährten, welche, ehe sie eine Gichtkette von mir hatten, in ähntlicher verzweifelter Lage als Sie, gequälter Leber, waren. Bäder, Wasserkur, Abreibungen, Einreibungen und Alles möglich Verordnete vergebens gebraucht hatten und schließlich nur Heilung durch **meine neuen verbesserten Gichtketten** mit Flussableitung fanden! Noch kein Fall ist mir zu Ohren gekommen, daß meine Ketten sich nicht glänzend für die oben angeführten Uebel allezeit bewährt hätten; man hat mir große Summen für meine Erfindung geboten, jedoch habe ich es bis jetzt stets ausgeschlagen, darauf einzugehen, da ich will, daß der ganzen leidenden Menschheit geholfen werden soll und auch Unbemittelte mit geringen Kosten ihre Gesundheit wieder erlangen können! Jedem Leidenden bleibe es überlassen, meine veröffentlichten Atteste selbst zu beurtheilen, denn noch Niemand hat dergleichen über unheilbare Krankheiten aufzuweisen gehabt! Man benutze also vertrauensvoll dieses sicher wirkende, billige Mittel, erkannere alle sonstigen unnützen Kurkosten und man wird durch den Erfolg meiner Gichtkette überrascht sein und Freude über Freude wird in die Familien wieder eintreten, wo bis jetzt Kraner geherrscht hat!

E. Winter,

alleiniger Erfinder der neuen verbesserten Flussableitungs-Gichtketten.
Berlin SW., Bernburger-Strasse 29.

Atteste und Dankschreiben.

(Ca. 22,000 Originalatteste und Dankschreiben liegen zur Einsicht bereit.)

Wissenschaftliches Gutachten über die neuen Gichtketten des Herrn E. Winter in Berlin.

Heutzutage werden vor der in den Zeitungen angebotenen Gesundheitsmittel sehr bekämpft und angefochten und als Schwindel verurteilt; aber das beruht nur auf Irrthum und Vorurtheil, auf Mangel an Sachkenntnis, und leider auch auf Neid; denn so lange die Medicin noch keine unschätzbare Wissenschaft ist, was gewiß noch sehr lange dauern wird, ist es sogar eine große Wohlthat für die Leidenden und Kranken, daß auch Gesundheitsmittel durch die Zeitungen angeboten werden. Es können also alle Gicht- und Rheumatismus-Patienten mit dem größten Vertrauen von dem E. Winter ihren Flussableitungsgichtketten Gebrauch machen. Diese Gichtketten sind ganz geeignet, die medicinisch so nothwendige Heilwirkung in entsprechender Weise und genügender Menge zu

entwickeln, und nach den Aussprüchen großer und berühmter Aerzte, wie diese in deren Schriften zu lesen ist, hat sich die Electricität bei vielen Leiden und Krankheiten sehr heilsam und wirksam erwiesen; insbesondere aber bei Gicht, Rheumatismus, Nerven, Krämpfen, Epilepsie, Ohrenschmerzen, Zahnschmerzen u. s. w. Die Winter'schen neuen Flussableitungsgichtketten entsprechen daher allen berechtigten wissenschaftlichen Anforderungen und verdienen mit Recht bestens empfohlen zu werden, was ich hiermit gütlich der Wissenschaft und Wahrheit gemäß, beständige und beglaubigte

Berlin, den 26. Februar 1878.
Dr. Sch.,
Königl. preuss. approbirter Apotheker I. Classe, gesetzlich vereideter Comite- und wissenschaftlicher Untersuchungs- und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, chemische und Gesundheitsverhältnisse aller Art.
Am 26. Februar 1878.
Seit einigen Tagen erst kenne ich die mit von Ihnen

überlieferte Gichtkette und kann Ihnen heute schon von dem glänzligen Erfolg berichten, da meine rheumatischen Leiden, die mich namentlich in den Beinen an massen heftigen, vollständig verschwunden sind, so daß ich jetzt wieder ohne Beschränkung meiner Arbeit nachgehen kann! Bitte, senden Sie mir gefl. noch für zwei Bekannte von mir, die gleichfalls an rheumatischen Schmerzen leiden, 2 Ketten, wofür Sie inliegend den Betrag erhalten.

Ergebenst
Julius Schultze, Zahnmeister,
Trennriegerstr. 12.

Mainburg, Bayern, 4. April 1878.
Da Ihre Gichtketten sich sehr gut bewähren, ersuche Sie, mir umgehend weitere 3 Stück für den ermäßigten Preis von 20 Mk. (Bei Nachbestellungen werden 3 Ketten zusammen bezogen für 20 Mk. abgegeben. E. W.) per Postvorschuß zu übersenden.
Gefachstungsloos
Friedr. Wöhrler.

Diese Ketten sind gesetzlich geschützt (amb. Nr. 150) (Wahlforschung Berlin) und sind daher nur diese Ketten!! Alle anderen Ketten sind nicht geschützt und gewöhnlich wirkungslos, denn das

